fmch
Foederatio Medicorum
Chirurgicorum Helvetica

7. März 2011

fmCh newsletter

Ein Rundschreiben der fmCh an ihre Mitglieder

Liebe Kolleginnen und Kollegen !

Mit dem Newsletter der fmCh informieren wir Sie kurz und bündig über Neuigkeiten der Gesundheitspolitik und der fmCh. Rückmeldungen sind nicht nur erlaubt, sondern erwünscht und werden, soweit passend, publiziert : info@fmch.ch

Das Generalsekretariat der fmCh

Nationalratswahlen 2011- Die SP-Kandidatur des FMH-Präsidenten de Haller spaltet die Ärzteschaft. Das Resultat der Umfrage auf der Website der fmCh könnte nicht eindeutiger sein : von 228 Teilnehmenden sprechen sich 78 Prozent gegen die SP-Nationalratskandidatur des FMH-Präsidenten de Haller aus. Das Generalsekretariat der fmCh hat viele Zuschriften von Kollegen erhalten, die sich mit dieser Situation nicht abfinden wollen. In diesem Newsletter drucken wir einige dieser Reaktionen ab.
Schadet die SP-Kandidatur von de Haller der FMH ? Was ist Ihre Meinung ? Nehmen Sie an der Umfrage teil : ⇒ www.fmch.ch

"**Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr** und beteilige mich an der Diskussion über den Beitritt des FMH-Präsidenten zur SP. Die FMH ist die Standesorganisation eines ausgesprochen liberalen Berufes. Damit stehen deren Mitglieder per definitionem in Widerspruch zur SP. Diese vertritt die "Werktätigen" und die Genossenschaften. Wenn nun Herr Kollege de Haller als Präsident der FMH der SP beitritt, so ist anzunehmen, dass er die Zielsetzung und die ideelle Herkunft der FMH nicht verstanden hat. Es sind daher alle Bemühungen zu seiner Abwahl zu unterstützen. Wenn er als einfaches FMH-Mitglied der SP beitreten will, so sei ihm dies unbenommen."
Mit freundlicher Genehmigung des Autors : Prof. Dr. med. Yves Robert, 3007 Bern.

"**Liebe Kolleginnen und Kollegen der Schneidenden Zunft !** Nach Wochen des Aergers und der Entrüstung nun endlich ein Lichtblick in Form des aktuellen News-Letters ! Was sich unser aller (sic !) FMH-Präsident in jüngster Vergangenheit im Vorfeld dieser unsäglichen Entwaffnungs-Initiative im Namen der Schweizerischen Aerzteschaft (sic !) erlaubt hat, war wirklich nur schwer zu ertragen. Dem Fass den Boden ausgeschlagen hat der Umstand, dass Herr de Haller über die Mailing-Liste der FMH sämtliche Mitglieder angeschrieben hat, um für die Unterstützung dieser linken Initiative zu weibeln, um sich auch ausserhalb der FMH ins Gespräch zu bringen und somit seiner eigenen Nationalrats-Kandidatur Vorschub zu leisten. Dies ist in meinen Augen klar "Stellungsmissbrauch" (ein Amt im iuristischen Sinne ist das FMH-Präsidium ja nicht), ich habe das Herrn de Haller auch per Mail mitgeteilt. Als Antwort habe ich bekommen, die Unterstützung dieser Initiative sei von der FMH-Delegiertenversammlung in einem demokratischen Prozess mit grossem Mehr beschlossen worden und die FMH sei laut Statuten berechtigt, sich zu allgemein-politischen Geschäften zu äussern... Auch ich habe mich schon mit Austrittsgedanken bezüglich FMH befasst, und etliche Kollegen an der Basis denken gleich wie ich. Aber es ist halt so : Im Kaffeestübli im OPS laut ausrufen ist einfach, aber diese Rufe verhalle(r)n eben ungehört und alles bleibt beim Alten !"
Mit freundlicher Genehmigung des Autors : Rafael Knüsel, Anästhesiologie und Intensivmedizin, Bern/Kirchberg.

"**Es ist phantastisch,**
wie Ihr das Thema angeht. Leider kann man im Internet bei der Abstimmung über dessen Zukunft im NR nicht teilnehmen. Sonst könnt Ihr meine Stimme gegen die Kandidatur im NR einfügen. Nach meinem Leserbrief zur Entwaffnungsinitiative hat mich Frau Lippmann, FMH für Psychiatrie, die auch einen entsprechenden Brief publiziert hat, kontaktiert und auf ihre Initiative hin haben wir dann zusammen mit vielen andern Aerzten das Inserat in vielen Tageszeitungen gebracht, in dem klar gemacht wurde, dass de Haller gegen die Meinung der Aerzteschaft und nicht im Sinne der Standesregeln gearbeitet hat. Ausserdem hatte ich viele Reaktionen aus allen Landesteilen, gerade gestern von Kollega (...), der die Meinung vertrat, es müsse da etwas geschehen. Er sei gerade mit einer Gruppe von Kollegen zusammengesessen und die Meinung sei einhellig gewesen über die Tätigkeit von de Haller : Der Mohr hat seine Arbeit nicht getan, der Mohr soll gehn (In Abwandlung von Schiller)"
Mit freundlicher Genehmigung des Autors : Dr. Wolf Zimmerli, 3672 Oberdiessbach.

Ankündigung von interessanten Veranstaltungen :

InfoSocietyDays Bern : Swiss eHealth Forum

Wer im Bereich eHealth auf der Suche nach zukunftsweisenden, erprobten Lösungen ist, findet diese am Swiss eHealth Forum vom 10./11. März 2011 in Bern. Die diesjährigen Leitthemen des Forums sind :
Donnerstag, 10. März 2011 : Consumer Driven eHealth - Der Einfluss der Gesellschaft auf die Entwicklung von eHealth.
Freitag, 11. März 2011 : Integrierte Gesundheitsversorgung - Welchen Beitrag leistet eHealth ?
Vertreter aus Gesundheitswesen, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik beleuchten das Thema eHealth in Plenumsreferaten. In Solutionpräsentationen legen Anbieter, Problemlöser und Anwender Erfahrungsberichte vor, sprechen über Erwartungen, Hemmnisse und realisierten Nutzen. Der zweite Forumstag bietet einen speziellen IHE Thementrack. Das detaillierte Forumsprogramm, weitere Informationen sowie die Möglichkeit sich anzumelden finden Sie unter ⇒www.infosocietydays.ch

4. Nationales Symposium für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen : 12. Mai 2011

Das Thema Qualität ist heute in aller Munde und gerade wegen dieses Hypes besteht zunehmend die Gefahr einer Bürokratisierung und einer Flut von Messungen, Guidelines und vielleicht einer Übergewichtung des Themas Qualität. An diesem Symposium sollen die wirklichen Fragestellungen herauskristallisiert und eine Plattform für innovative Lösungsansätze angeboten werden. Das detaillierte Programm, weitere Informationen sowie die Möglichkeit sich anzumelden finden Sie unter ⇒4. Symposium für Qualitätsmanagement.

Wir wünschen Ihnen allen einen schönen Tag !
Das Generalsekretariat der fmCh